

Waldkirchenfeld-Korporation

Wir ein Gmein und Dorff zu Nider Bipp bekenndt und thun khundt hiemit, das uff Wienacht dis 1609 Jahres, als Wir ein Gmein Versammlung gehalten und ein Mehr Unsseres Waldkilchen Veldts und Theillung gehalten desselben wegen ergahn lassen, einhällig geraten und beschlossen worden.....

So begann vor fast 400 Jahren die Geschichte der Waldkirchenfeld-Korporation Niederbipp. Der „Waldchilchen Brieff“ trägt das Siegel des Vogtes Samuel Holtzer, Bernburger und Vogt zu Bipp. Die heutige Rechtsform ist eine burgerliche Korporation und untersteht dem öffentlichen Recht.

In der ersten Zeit wurde die ganze Fläche von allen Burgern gemeinsam genutzt, d.h. jeder Berechtigte konnte sein Vieh auf dieser Fläche weiden. Darüber wurde eisern gewacht. Als zum Beispiel Predicant Hans Jakob Schmid seine Tiere auch dort weiden lassen wollte, wurde ihm das am 17. September 1655 per Gerichtsbeschluss verboten.

Die Korporation verwaltet rund 180 Hektaren Ackerland und den Gemeindegarten mit 20 Hektaren. Mit der Güterzusammenlegung von 1964 wurden die Parzellen neu eingeteilt und betragen heute in der Regel 144 Aren (4 Jucharten). Diese Parzellen werden an die ortsansässigen Landwirte verpachtet. Vorher wurden die Kleinstparzellen (z.T. nur 9 Aren) an die Bürger ausgegeben. In früherer Zeit wurden diese Parzellen von den Familien als Pflanzland bewirtschaftet oder als Futterfläche für Schafe, Ziegen, Kühe und Schweine benötigt.

Eine Besonderheit sind auch unsere langen Obstbaum-Alleen. War dieses Obst früher bei den Burgern heiss begehrt, werden die Früchte heute kaum mehr geerntet. Die Apfel-, Birn- und Kirschbäume südöstlich von Niederbipp bieten vor allem im Frühling zur Blütezeit ein eindrucksvolles und reizvolles Bild, das zum Dorf gehört wie der Jura und der Längwald.

Per 1. Januar 2008 wurde die Korporation aufgelöst und in die Burgergemeinde integriert.